Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK
Schweizerische Nationalbibliothek NB

09.06.2026

Webarchiv Schweiz

Repräsentative Websites zur Schweiz

Eine gemeinsame Sammlung von Kantonsbibliotheken, Fachbibliotheken und -archiven und der Schweizerischen Nationalbibliothek

Grundlagen

Änderungen im Dokument

Version	Datum	Bemerkung
1.0	01.04.2008	Ersterstellung
Laufende Anpassung der Kontaktpersonen in Kapitel 6, Organisation		

1 Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltsverzeichnis 2

2 Einleitung 3

3 Entstehung und Vorgehen 3

4 Inhalt und Ziele 4

5 Arbeitsablauf 4

5.1 Ermitteln 5

5.2 Anmelden 5

5.3 Einsammeln 5

5.4 Erschliessen / Verzeichnen 5

5.5 Archivieren 6

5.6 Bereitstellen 6

6 Organisation 6

2 Einleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt die Entstehung und das Vorgehen, den Inhalt und die Ziele, den Arbeitsablauf sowie die Organisation von Webarchiv Schweiz.

Webarchiv Schweiz ist eine Zusammenarbeit zwischen den Schweizer Kantonsbibliotheken, weiteren Spezialbibliotheken und der Schweizerischen Nationalbibliothek bezüglich des Aufbaus einer gemeinsamen Sammlung von landeskundlich relevanten Websites.

Integrierter Bestandteil dieses Dokuments sind die Merkblätter Sammeln, Erschliessen, Archivieren und Bereitstellen inklusive Glossar mit Anweisungen, Empfehlungen und Informationen zum Vorgehen.

3 Entstehung und Vorgehen

Im Bereich der elektronischen Publikationen werden Bibliotheken mit einem gesetzlichen Archivierungsauftrag vor gänzlich neue Anforderungen gestellt. Während die Archivierung herkömmlicher Print-Publikationen ein seit Jahrhunderten gewachsenes und mittlerweile mit viel Erfahrung betreutes Arbeitsfeld ist, ist die Konservierung elektronischer Publikationen für Archivbibliotheken Neuland. Im nationalen Rahmen betrifft dies, nebst allen Archiven, die Schweizerische Nationalbibliothek und die Kantonsbibliotheken, die als Bewahrerinnen des nationalen und regionalen geistigen Erbes auch für die Langzeiterhaltung elektronischer Veröffentlichungen verantwortlich sind.

Anfang 2001 wurde in der Schweizerischen Nationalbibliothek das Projekt e-Helvetica (Mitte 2009: Umbenennung in Programm e-Helvetica) gestartet. Ziele des Projekts sind der Aufbau einer Sammlung von Online-Helvetica und der Aufbau eines digitalen Archivs zur Langzeiterhaltung dieser Sammlung.

Um einerseits die Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Nationalbibliothek und den Kantonsbibliotheken zu fördern und andererseits die Visibilität von e-Helvetica zu erhöhen, wurde am 19. November 2003 eine Tagung mit den Direktor/innen der Kantonsbibliotheken durchgeführt. Das Thema der Tagung lautete "Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – eine gemeinsame Herausforderung". Die Schweizerische Nationalbibliothek erhielt anlässlich dieser Tagung den Auftrag, Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufzuzeichnen.

Ein theoretisches Modell zur Zusammenarbeit zwischen den Kantonsbibliotheken und der Schweizerischen Nationalbibliothek wurde am 10. November 2004 an der zweiten Tagung mit den Direktor/innen der Kantonsbibliotheken vorgestellt. Die Direktor/innen genehmigten eine Pilotphase zur Konkretisierung des Modells. In der Folge wurde eine Pilotgruppe mit 11 Vertreter/innen aus den Kantonsbibliotheken Basel-Stadt, Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Solothurn, St. Gallen, Uri, Waadt, Wallis und Zug und 3 Vertreter/innen der Schweizerischen Nationalbibliothek gebildet:

- Brigitta Baltensweiler, Kantonsbibliothek St. Gallen
- Elena Balzardi, Schweizerische Nationalbibliothek
- Hans Berner, Öffentliche Bibliothek der Universität Basel
- Alain Bosson, Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg
- Tony Cameroni, Bibliothèque publique et universitaire Neuchâtel
- Damian Elsig, Mediathek Wallis
- Annegret Furrer, Kantonsbibliothek Uri
- Benoît Girard, Bibliothèque cantonale jurassienne
- Stefan Hauser, Stadt- und Kantonsbibliothek Zug
- Hansueli Locher, Schweizerische Nationalbibliothek
- Felix Nussbaumer, Zentralbibliothek Solothurn
- Alexis Rivier, Bibliothèque de Genève

- Barbara Signori, Schweizerische Nationalbibliothek
- Brigitte Steudler, Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne

Die Pilotgruppe bestand aus Vertreter/innen von Kantonsbibliotheken, die unterschiedlich ausgerichtet sind und die auch von ihrer Grösse her möglichst verschieden sind. Ziel war ein konkretes Zusammenarbeitsmodell für die Sammlung, Erschliessung, Archivierung und Bereitstellung von landeskundlich relevanten Websites zu erarbeiten und dessen Umsetzbarkeit sowohl in grösseren als auch kleineren Kantonsbibliotheken zu prüfen.

Am 22. Februar 2006 präsentierte die Pilotgruppe an der dritten Tagung mit den Direktor/innen der Kantonsbibliotheken das Zusammenarbeitsmodell von Webarchiv Schweiz, die Konzeption der Arbeitsabläufe, die Merkblätter Sammeln, Erschliessen, Archivieren und Bereitstellen sowie das Gesamtkonzept und das Glossar. Das Zusammenarbeitsmodell sieht vor, dass die Kantonsbibliotheken verantwortlich sind für das Ermitteln, Anmelden und Verzeichnen der Websites und die Schweizerische Nationalbibliothek verantwortlich ist für das Einsammeln, Erschliessen, Archivieren und Bereitstellen der Websites. Die Tagungsteilnehmenden beschlossen, dass das Pilotprojekt Webarchiv Schweiz in der vorgeschlagenen Form weitergeführt werden sollte. In der Schweizerischen Nationalbibliothek wurden für die Mitglieder der Pilotgruppe Ausbildungen im Ermitteln und Anmelden von landeskundlich relevanten Websites organisiert sowie umfassende Tests durchgeführt und auswertet. Dadurch konnten die Arbeitsabläufe und Hilfsmittel entsprechend optimiert werden.

Am 30. Oktober 2007 wurden an der vierten Tagung mit den Direktor/innen der Kantonsbibliotheken die Resultate dieser ausgiebigen Testphase präsentiert. Die Pilotgruppe hat daraufhin den Auftrag erhalten, die Arbeiten abzuschliessen und den Betrieb aufzunehmen. Der Betrieb wurde am 1. Mai 2008 aufgenommen und alle 11 Kantonsbibliotheken, die Teil der Pilotgruppe waren, beteiligen sich daran.

Weitere Kantonsbibliotheken und interessierte Institutionen führten im Verlauf des Jahres 2008 eine Testphase durch, um Webarchiv Schweiz aus einer praktischen Sicht kennen zu lernen. Daraufhin beschlossen 12 Kantonsbibliotheken Webarchiv Schweiz ebenfalls beizutreten.

4 Inhalt und Ziele

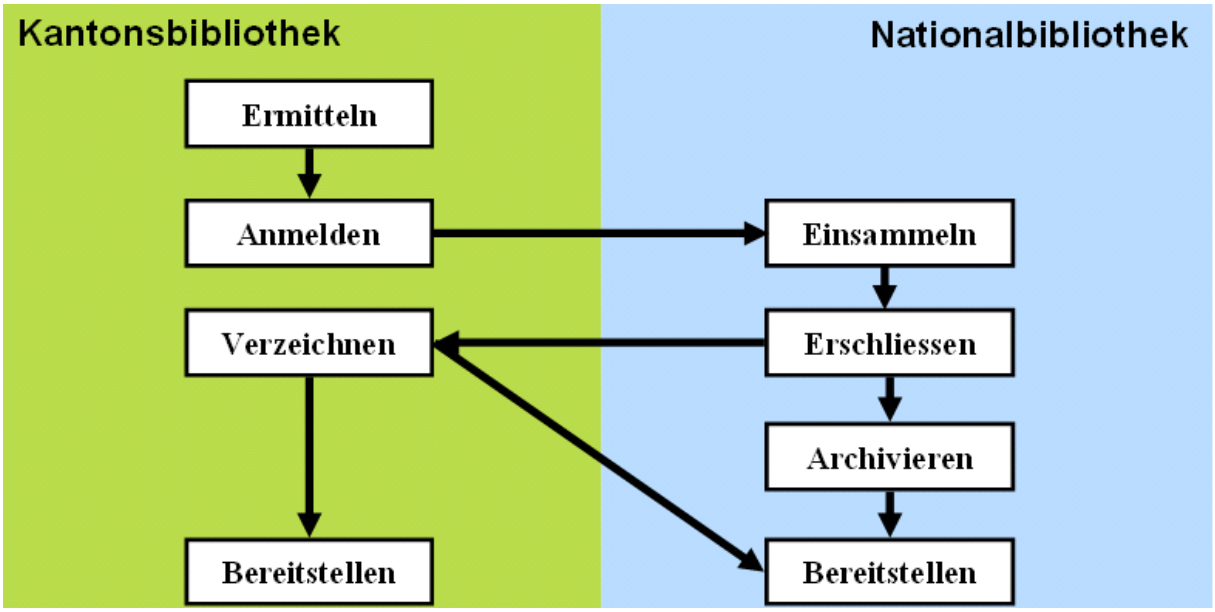
Webarchiv Schweiz ist eine Sammlung von landeskundlich relevanten Websites („graue online Literatur der Schweiz“). Webarchiv Schweiz archiviert dauerhaft das geistige Online-Kulturgut der Kantone und der Schweiz und stellt dieses zur Verfügung.

Die definierte Arbeitsteilung zwischen den Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken und der Schweizerischen Nationalbibliothek beim Aufbau einer gemeinsamen Sammlung von landeskundlich relevanten Websites nutzt die vorhandenen Kompetenzen in der Schweizerischen Nationalbibliothek und in den Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken optimal und setzt die Ressourcen ökonomisch ein. Das Synergiepotential zwischen den landeskundlich ausgerichteten Bibliotheken wird genutzt und der politische Diskurs betreffend die Wichtigkeit der Aufbewahrung des geistigen Online-Kulturgutes unterstützt.

5 Arbeitsablauf

Die Grafik zeigt grob das Zusammenarbeitsmodell zwischen den Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken und der Schweizerischen Nationalbibliothek. Der Arbeitsablauf beginnt mit dem Ermitteln der landeskundlich relevanten Websites und endet mit der Bereitstellung derselben. Die Arbeitsteilung zwischen den Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken und der Schweizerischen Nationalbibliothek ist farblich dargestellt. Die grünen Arbeitsschritte liegen in der Verantwortung der Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken, die blauen Arbeitsschritte liegen in der Verantwortung der Schweizerischen

Nationalbibliothek. Nachfolgend sind die einzelnen Arbeitsschritte kurz erläutert. Ausführliche Informationen sind den entsprechenden Merkblättern zu entnehmen.



5.1 Ermitteln

Die Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken ermitteln landeskundlich relevante Websites aus ihren Kantonen/Fachgebieten. Das Merkblatt Sammeln, in welchem die Grundsätze, die Sammelbereiche, die Typologien/Definitionen und die Auswahlkriterien für Websites festgehalten sind, unterstützt die Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken bei dieser Aufgabe.

5.2 Anmelden

Die Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken melden die von ihnen ermittelten Websites über ein interaktives Webformular bei der Schweizerischen Nationalbibliothek an. Das Webformular ist einfach aufgebaut und verlangt unter anderem nach Angaben wie z.B. Titel, Produzentennamen und –ort, Dateiformat und Internetadresse der Ressource. Zu jedem auszufüllenden Feld sind Erklärungen online hinterlegt. Die Erklärungen zu den Feldern sowie zur Anwendung des Webformulars allgemein sind zudem im Merkblatt Erschliessen aufgeführt.

5.3 Einsammeln

Die von den Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken angemeldeten Websites werden von der Schweizerischen Nationalbibliothek mit den nötigen technischen Hilfsmitteln im Internet eingesammelt (geharvestet). Bei diesem Arbeitsschritt müssen ebenfalls die Rechte bei den Produzent/innen der Websites eingeholt werden. Der Ablauf beim Harvesting ist im Merkblatt Archivieren beschrieben.

5.4 Erschliessen / Verzeichnen

Die von den Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken mittels des Webformulars übermittelten Metadaten werden von der Schweizerischen Nationalbibliothek für die Erschliessung der Websites nachgenutzt. Die Erschliessung erfolgt weitgehend automatisiert. Die bibliografischen Metadaten aus dem Webformular werden direkt in Helveticat, den Bibliothekskatalog der Schweizerischen Nationalbibliothek, als Datensätze geladen. Informationen zu Format und Regeln sind im Merkblatt Erschliessen aufgeführt.

Auf Wunsch können die Datensätze an die Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken weitergeliefert werden. Dies ermöglicht es den Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken, die aus ihrem Kanton/Fachgebiet ermittelten Websites im eigenen Bibliothekskatalog zu verzeichnen. Die Weitergabe von Metadaten ist im Merkblatt Bereitstellen beschrieben.

5.5 Archivieren

Die von der Schweizerischen Nationalbibliothek eingesammelten Websites werden im digitalen Langzeitarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek gespeichert und langzeitarchiviert. Die Websites werden mit eindeutigen Identifikatoren (URN - Uniform Resource Name) versehen, damit unter anderem die einzelnen digitalen Objekte im digitalen Langzeitarchiv auffindbar bleiben. Technische Informationen zur Archivierung im allgemeinen, zu Identifikatoren und zum Archivierungssystem der Schweizerischen Nationalbibliothek sind im Merkblatt Archivieren aufgeführt.

5.6 Bereitstellen

Die Sammlung Webarchiv Schweiz ist über e-Helvetica Access, das Zugriffssystem für die digitalen Sammlungen an der Schweizerischen Nationalbibliothek, abfragbar und zugänglich. Der Zugriff auf die archivierten Versionen von Websites ist nur an speziell eingerichteten Infostationen erlaubt. Die Zugänglichkeit ist zudem über die lokalen Bibliothekskataloge der Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken möglich, vorausgesetzt die Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken verzeichnen die aus ihren Kantonen/Fachgebieten ermittelten Websites in den eigenen Bibliothekskatalogen. Informationen zum Zugriff sind im Merkblatt Bereitstellen aufgeführt.

6 Organisation

Barbara Signori von der Schweizerischen Nationalbibliothek leitet Webarchiv Schweiz.

Hier sind ihre Koordinaten:

Schweizerische Nationalbibliothek
Leiterin e-Helvetica
Barbara Signori
Hallwylstrasse 15
3003 Bern

Tel. 058 464 03 07

Kontakt-E-Mail: webarchiv-schweiz@nb.admin.ch

Nachfolgend aufgeführte Institutionen beteiligen sich an Webarchiv Schweiz.

Institution	Betriebliche Ansprechperson	Strategische Ansprechperson
Aargauer Kantonsbibliothek	Sandra Berger	Daniel Schwane
Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich	Sonja Vogelsang	Gregor Spuhler
Bibliothek Zug	Philipp Föhn	Jasmin Leuze
Bibliotheken der Stadt Schaffhausen	Soumya Seiler	Oliver Thiele
Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg	Marie-Sophie Gauye	Angélique Boschung
Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne	Lucas Rappo	Jeannette Frey

Bibliothèque cantonale jurassienne	Séverine Choffat	Géraldine Rérat-Oeuvray
Bibliothèque de Genève	Florence Gojon-Gfeller	Agnes A. Motisi-Nagy
Bibliothèque publique et universitaire Neuchâtel	Christelle La Grutta	Thierry Châtelain
Graphische Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek	Ann-Kathrin Seyffer	-
Innerrhodische Kantonsbibliothek	Laurin Wegelin	Doris Köppel
Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden	Oliver Ittensohn	Heidi Eisenhut
Kantonsbibliothek Graubünden	Pascale Wolf	Nadine Wallaschek
Kantonsbibliothek Nidwalden	Martina Kappeler	Brigitte Dönni
Kantonsbibliothek Obwalden	Ines Trezzini	André Sersa
Kantonsbibliothek Schwyz	Markus Rickenbacher	Ralph Ruch
Kantonsbibliothek Thurgau	Joana Keller	Bernhard Bertelmann
Kantonsbibliothek Uri	Chiara Neuhaus	Martina Wüthrich Carla Biasini
Kantonsbibliothek Vadiana	Stephanie Arta	Susanne Uhl
Landesbibliothek des Kantons Glarus	Bettina Bleichenbacher	Petra Imwinkelried
Mediathek Wallis	Réjane Clivaz	Sylvie Béguelin
Öffentliche Bibliothek der Universität Basel	Daniel Zürcher	Alice Keller
Parlamentsdienste	Diego Hättenschwiler	Jacqueline Kucera
Schweizerische Nationalbibliothek, Dienst Bibliographie der Schweizergeschichte	Elodie Wälti	-
Schweizerische Nationalbibliothek, Dienst Periodika	Angela Trummer	-
Schweizerische Nationalbibliothek, Dienst Periodika, V-Team	Urs Jossen	-
Schweizerisches Literaturarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek	Kristel Roder	-
Schweizerisches Sozialarchiv	Andrea Schönholzer	Christian Koller
Schweizerisches Wirtschaftsarchiv	Cornelia Husi Martin Lüpold	Irene Amstutz
Sistema bibliotecario ticinese	Nicole Scheurer	Stefano Vassere
Universitätsbibliothek Bern, Bibliothek Münstergasse	Tamara Leuenberger	Sonia Abun-Nasr
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern	Mirjam Zürcher	Benjamin Flämig
Zentralbibliothek Solothurn	Raphael Spahr	Amir Bernstein
Zentralbibliothek Zürich	Heidi Stieger	Mirjam Schreiber

In Vereinbarungen werden die Rechte und Pflichten zwischen den einzelnen Kantonsbibliotheken/Spezialbibliotheken und der Schweizerischen Nationalbibliothek geregelt.